



**KlimaEntscheid
Nürnberg**

Newsletter 2024

Liebe Unterstützer*innen des KlimaEntscheid Nürnberg,

Nach langer Newsletter Pause wollen wir euch einen Überblick geben was 2024 alles passiert ist.

Eine Weile ist es ruhig geworden um den Klimaentscheid. Wir waren abgetaucht, aber nicht untätig :-)) Im Rückblick hat uns unsere Veranstaltung zur Endenergie- und Treibhausbilanz im Frühling einiges an Kraft gekostet - auch wenn der Einsatz sich gelohnt hat. **Anbei auch der Rückblick zu Q1/24 im Detail, sowie die Präsentation zur Endenergie- und Treibhausgasbilanz.**

Bald schon war die Europawahl ein Thema, was den Fokus einiger von uns vorübergehend verändert hat. Nach einer längeren Sommerpause waren wir zuletzt wieder aktiv - höchste Zeit, wieder was von uns hören zu lassen: Zuerst wollen wir berichten, was "gerade Sache ist". Danach wollen wir euch einen Überblick geben, über Themen die uns im Moment besonders an- und umtreiben.

Bericht

Stand Integriertes Klimaschutzkonzept (IKSK)

Als externer Dienstleister wurde das Hamburg Institut mit der Erstellung des IKSK beauftragt.

Die Analyse der Ist -Situation ist abgeschlossen. Unseren Informationen nach ist auch die Potenzialanalyse nahezu abgeschlossen. Lediglich die Potenziellanalyse der kommunalen Wärmeplanung muss noch integriert werden.

Nun läuft die Szenarientwicklung. Die Potenziale werden hierbei nach Sektoren (Strom, Wärme, Verkehr) und Verbraucherbereichen differenziert und dann nach ihrem Potenzial eingestuft.

Danach folgt die Entwicklung des Maßnahmenkataloges, wobei die Stadt einen besonderen Fokus darauf legen will, diejenigen Maßnahmen zu identifizieren, bei denen die Stadt Nürnberg einen eigenen Gestaltung- und Umsetzungsspielraum hat.

Die Online - Bürger*innenbeteiligung zum Integrierten Klimaschutzkonzept soll im Januar und Februar 2025 laufen. Alle Bürger*innen der Stadt Nürnberg können Maßnahmenvorschläge einbringen. Achtung: Die Online-Bürger*innenbeteiligung ist auch für Menschen offen, die nicht in Nürnberg Stadt leben. Hintergrundgedanke: Klimaschutz kann nur gelingen, wenn die gesamte Metropol-Region daran mitwirkt.

Ein aus unserer Sicht begrüßenswerter Schritt ist die sich anschließende Bürger*innenbeteiligung nach dem Zufallsprinzip.

Es wurde eine Zufallsstichprobe von 2000 Personen aus den statistischen Daten der Stadt Nürnberg ermittelt und zur Teilnahme eingeladen. Aus den Rückläufern werden 40 Bürger*innen so ausgewählt, dass sie die Stadtgesellschaft möglichst repräsentativ abbilden können. Die 40 ausgewählten Personen nehmen an zwei Workshops zum IKSK teil: Der erste Workshop dreht sich um ein gemeinsames Verständnis der Faktenlage und der Aufgabenstellung. Im zweiten Workshop wird es um die Maßnahmen gehen.

Gleichzeitig werden neben Bürger*innen im **Stakeholderdialog** auch Expert*innen von Verbänden, Vertreter*innen der Wirtschaft sowie der Wissenschaft aktiv eingebunden.

Zusätzlich wird das IKSK im Februar 2025 im **Jugendbeteiligungsformat**

“Laut” vorgestellt - die Maßnahmen werden aus dem Blickwinkel junger Menschen unter die Lupe genommen.

Danach werden die Ergebnisse der Beteiligung dem Stadtrat, dem Klimabeirat und der Stadtöffentlichkeit vorgestellt.

Was treibt uns um, woran arbeiten wir gerade?

Ein Hauptfokus der letzten Monate Stand der Klimabeirat. Der Klimabeirat hat inzwischen zum fünften Mal getagt. Schwerpunkte dabei waren die Fortschritte beim IKSK und die Form der Zusammenarbeit. In der letzten Sitzung (29.11.24) wurde endlich eine Geschäftsordnung beschlossen.

Dennoch ist der Klimabeirat in seinem Selbstverständnis und seiner Rollenfindung leider noch nicht gefestigt. Während einige ehrenamtlich Anwesende offenkundig viel bewegen wollen, teilten andere Mitglieder mit, dass sie sich grundsätzlich nicht in der Lage sehen, sich an Abstimmungen zu beteiligen - ihnen fehle der Auftrag. Um abstimmen zu können, müssten sie zuvor das Votum der Mitglieder einholen, die sie vertreten.

Bezüglich der Ziele und der grundsätzlichen Interessen der Teilnehmenden besteht Unklarheit. Es darf spekuliert werden, ob einzelne Mitglieder nur kommen, um “das Schlimmste” zu verhindern. Gleichzeitig bietet der Klimabeirat eine riesige Chance, Bedenken und Hemmnisse im Voraus zu diskutieren und auszuräumen, um am Ende bei der Umsetzung der Maßnahmen weniger Rückschläge zu erleben. Kurzum: Es bleibt spannend.

Eine Entwicklung, die uns sehr beschäftigt, ist die Veröffentlichung des Sachverständigenrates für Umweltfragen zum Thema CO2 Restbudget für Deutschland.

Aufgrund neuer Erkenntnisse zur Entwicklung des Klimawandels und entsprechender Neukalkulation des Restbudgets hat der Sachverständigenrat für Umweltfragen (SRU) festgestellt, dass Deutschland sein 1,5° Restbudget 2024 aufgebraucht hat.

https://www.umweltrat.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2020_2024/2024_03_PM_CO2_Budget.html

Was bedeutet das jetzt für uns, unsere Position und unsere Zusammenarbeit mit der Stadt?

Es bedeutet unmittelbar, dass es schwieriger bis unmöglich wird, glaubhaft die Einhaltung des 1,5° Limits zu fordern und unsere Forderung nach entsprechenden Szenarien im IKSK durchzusetzen. Seitens der Stadt und seitens des Hamburg Institutes wird auch genau mit dieser Tatsache argumentiert: "...Das 1,5° Restbudget sei aufgebraucht. Also nehmen wir ein anderes Szenario. Eines, das ambitioniert, aber machbar ist."

Aber wer definiert, was ambitioniert und machbar ist?

Es droht die Gefahr, dass das Pariser und auch das selbstgesteckte Klimaziel still und leise beerdigt und unter dem Deckmantel der Machbarkeit durch ein viel zu unambitioniertes Ziel ersetzt wird.

Wir werden daher wieder ins Gespräch mit dem Umweltreferat gehen, um anzusprechen, inwiefern das bereits im Mai 2022 festgestellte Restbudget für ein 1,5-Grad-Szenario noch Gültigkeit hat. Wir wollen klären wie die Stadtspitze die etwaige Zielverfehlung kommunizieren wird und welches Szenario sinnvollerweise in der Folge jüngster wissenschaftlicher Erkenntnisse und der fortschreitenden Zeit jetzt anvisiert werden sollte.

Denn sicher ist: **Am Ende zählt jedes zehntel Grad, was wir an Erderhitzung verhindern können.**

Ein weiterer wichtiger Punkt, der uns antreibt ist die städtische Kommunikation - Statt schöner Worte endlich Klartext! -

Wir erwarten und fordern von der Stadt jetzt erst recht, dass sie ihren Bürger*innen endlich reinen Wein einschenkt.

Wir erwarten, dass die Tatsachen und ihre Folgen klar benannt werden, damit Bürger*innen eine Chance haben, die reale Situation zu erfassen und an der Transformation aktiv mitzuwirken.

Zudem erwarten wir, dass neben einer klaren Kommunikation konkrete Lösungsvorschläge kommuniziert werden, die mitreißen können.

Ein besonderer Fokus soll laut Stadt Nürnberg darauf liegen, diejenigen Maßnahmen zu identifizieren, bei denen die Stadt einen eigenen Gestaltungs- und Umsetzungsspielraum hat. Den Gestaltungsspielraum über klare Kommunikation redet die Stadt lieber klein und favorisiert die "wir sind schon auf einem guten Weg" Erzählung.

Wir wollen keine Werbung für den Status Quo, wir wollen Werbung für Klarheit und ambitionierte Maßnahmen!

Was haben wir vor?

Wir wollen alle Schritte im Zusammenhang mit dem Integrierten

Klimaschutzkonzept weiterhin konstruktiv und kritisch zu begleiten. Wir planen kritische Punkte öffentlich zu machen. Das tun wir mit Pressearbeit oder auch mit einer neuen Veranstaltung, wenn wir es für erforderlich halten.

Wir möchten nach Kräften dazu beitragen, dass der Klimabeirat ein arbeitsfähiges Gremium wird, welches für ambitionierten Klimaschutz steht. Wir möchten weiterhin für eine städtische Klimaschutzpolitik kämpfen, die ihren Namen auch verdient.

Wir haben viel vor und würden uns freuen, Euch bei all diesen Schritten an unserer Seite zu wissen. Klimaschutz geht nur gemeinsam!

Solltet ihr uns direkt unterstützen wollen, schreibt an:

Info@klimaentscheid-nuernberg.de

Wir wünschen euch besinnliche Weihnachten & einen guten Start ins neue Jahr!

Euer Team vom KlimaEntscheid Nürnberg

Klimaschutz geht nur gemeinsam -
Gemeinsam machen wir Nürnberg klimaneutral!





Klimaentscheid Nürnberg

Metthingstr. 25, 90480, Nürnberg

Diese E-Mail wurde an nuernberg@voltdeutschland.org gesendet.
Sie haben die E-Mail erhalten, weil Sie sich für den Newsletter angemeldet haben.

[Im Browser öffnen](#) | [Abbestellen](#)

